

ter ihnen, sie liefen weiter zu Fuß, statt sich in eine der Straßenbahnen zu setzen, die feuchttrot glänzend und klingelnd an ihnen vorüberfahren, liefen zwischen grauen und graugelben Miethäusern, nunmehr kleineren Schaufenstern, ab und an durchbrachen die grell erleuchteten Scheiben einer Kaufhalle das idyllische Bild der von funzaligen Laternen erleuchteten, beinahe menschenleeren Straßen, nur an den Haltestellen trafen sie einzelne frierende Wesen, die sich mit hochgeschlagenem Kragen in die Haussingänge gedrückt hatten, sie erreichten die Villenvorstadt, hinter den niedrigen Zäunen und Gartenimitationen lagen in Reihen die Häuschen still und lichtlos. Felicitas war hier noch nie gewesen, irgendwie, fiel ihr einmal ein, muß ich ja wieder zurück, aber der Gedanke verschwand, ehe sie ihn noch einmal genau überlegen konnte, verschwand vor den Bildern von Menschen, wie sie sie bisher noch nie gesehen hatte, Lohmann und Franzke, Kurts Kollegen. Beide sah sie lebhaft vor sich, als hätte Kurtz Erzählen sie plötzlich hierher, auf diese gepflegte, gestreute Vorstadtstraße gesaubert. Lohmann trug seinen schlohweißen Kittel, immer fingerten seine Hände nervös an der Brusttasche herum, wo er eine Batterie Stifte angesteckt hatte, schwarz und golden, rot und grün schimmernd. Seine Brille verrutschte beim Laufen, er zog sie mechanisch zurecht, und während er ständig damit zu tun hatte, seine Hand zwischen Brille und Brusttasche wandern zu lassen, redete er diese beinahe druckreifen Sätze, aber auch wenn er nichts sagte, bewegten sich seine schmalen Lippen lautlos. Neben Lohmann war da noch Franzke, ebenso groß wie er, aber breitschultriger, langsam und schwer in seinen Bewegungen; mit schwarzem Gesicht und schwarzen Händen sah sie ihn neben dem schlohweißen Lohmann gehen, auch seine Arbeitshose mit angenähtem Brustlatz, selbst das gestreifte, hellere Band darunter schienen ihr mehr schwarz als blau oder hell gestreift zu sein. Eigenartig war, daß sie Franzkes Augen sich vorstellen konnte, graue Augen mit festem Blick; als sie ihn später einmal sah, wunderte sie sich, daß ihre Vorstellung stimmte. Franzkes Blick war warm, war fest, und er hatte Ähnlichkeit mit den Augen eines heiligen Josef, des Zimmermanns, wie sie ihn einmal auf einem verkitschten Andachtsbildchen im Gebetbuch ihrer Mutter gesehen hatte, als sie ein Kind war und diese Bilder sammelte. Hinter den Gläsern von Lohmanns Brille fanden sich gar keine Augen, komisch, so